Zeitschrift: Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker = Bulletin / Association des Actuaires Suisses = Bulletin / Association of Swiss Actuaries

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker

Band: 67 (1967)

Nachruf: Nachrufe

Autor: A.S. / M.W. / E.B.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachrufe

Edouard Moosbrugger

1902–1967

Wenige Wochen vor seinem 65. Geburtstag ist in der Nacht auf den 2. März Dr. E. Moosbrugger, Generaldirektor der «Union» Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich, völlig unerwartet aus rastloser Tätigkeit abberufen worden. Der Verstorbene genoss eine glückliche Jugendzeit im Elternhaus von St-Louis (Elsass) und übersiedelte dann nach Basel, um sich dem Studium der Versicherungsmathematik und der Nationalökonomie zu widmen. Nach Aufenthalten an den Universitäten Würzburg und Paris sowie Absolvierung des Militärdienstes in der französischen Armee in Syrien doktorierte er an der Universität Basel und begann hernach seine berufliche Laufbahn als Versicherungsmathematiker bei der Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft. Hierauf folgte eine mehrjährige Tätigkeit als Subdirektor bei der Versicherungs-Gesellschaft «L'Alsacienne» in Strassburg. Der Verstorbene fühlte sich jedoch durch Fähigkeit und Neigung zur Pflege vermehrter menschlicher Kontakte nach aussen hingezogen und sah sich deshalb veranlasst, sein Interesse der internationalen Rückversicherung zuzuwenden, in welcher Sparte er in reichem Masse Gelegenheit fand, seine persönlichen Anlagen zu entfalten. 1937 trat er in die französische Gesellschaft «Les Réassurances» in Paris ein, wo ihm, mit kurzer Unterbrechung durch den Kriegsdienst, ein rascher Aufstieg beschieden war, bis ihm schliesslich die Leitung als Generaldirektor anvertraut wurde. 1951 trat der Verstorbene in die Direktion der «Union» Rückversicherungs-Gesellschaft in Zürich ein und übernahm 1964 mit seiner Ernennung zum Generaldirektor die oberste Verantwortung für die Führung des Unternehmens. Dank seiner hervorragenden menschlichen und fachlichen Qualitäten verstand es der Verstorbene, den nicht immer leichten Problemen, denen sich eine Rückversicherungsgesellschaft seit einigen Jahren gegenübergestellt sieht, in überlegener Art zu begegnen und sich überall zahlreiche Freunde zu erwerben. Die internationale Rückversicherung hat mit Dr. E. Moosbrugger einen ihrer markanten Vertreter verloren.

Der Verstorbene fühlte sich mit der Schweiz vielfältig verbunden und empfand das Bedürfnis, seiner Wahlheimat auch dadurch näherzukommen, dass er Schweizer Bürger wurde, sobald die Möglichkeit hiezu gegeben war.

Es war unvermeidlich, dass die beruflichen Verpflichtungen den Verstorbenen in hohem Masse in Anspruch nahmen. Seine knappen Mussestunden widmete er der Lektüre, oder er suchte Entspannung in Kunst und Musik, in welcher Beziehung sich seine Interessen in glücklicher Weise mit denjenigen seiner Gattin begegneten. *A. S.*

Jules Chuard

1891–1967

Nous avons appris avec chagrin, en mars dernier, le décès à l'âge de 76 ans, de M. le professeur Dr Jules Chuard, ancien directeur de l'Ecole des hautes études commerciales, et qui fut membre du Comité de l'Association des actuaires suisses de 1949 à 1961.

M. J. Chuard avait quitté l'enseignement en 1961 pour prendre sa retraite après une carrière brillante et féconde, au cours de laquelle il lui fut donné d'apporter, grâce à sa vie et à son entrain, un réel rayonnement à son entourage, et tout particulièrement parmi ses étudiants.

Après ses études à Lausanne et l'obtention du doctorat en 1921, M. Chuard fut attiré par l'enseignement où il révéla des qualités pédagogiques particulières. En 1935, il fut appelé à la direction de l'Ecole des HEC, rattachée à l'Université de Lausanne, école à laquelle nous devons la formation, au cours des années, de nombreux actuaires travaillant actuellement en Suisse ou à l'étranger et qui se souviennent tous du goût de la précision que savait communiquer, avec humour, M. Jules Chuard.

Sous sa direction, l'Ecole des HEC a également formé de très nombreux «licenciés HEC» dont certains ont poussé les travaux jusqu'au doctorat. Traditionnellement l'Ecole des HEC accueillait de très nombreux étudiants étrangers qui trouvaient aussi, comme leurs camarades suisses, la compréhension active de leur Directeur, qui prenait plaisir à résoudre les problèmes personnels avec la même verve qu'un problème mathématique. Lors du 50e anniversaire de l'Ecole des HEC, des marques de sympathie lui sont parvenues de nombreux pays, prouvant ainsi que les anciens étudiants n'avaient pas oublié le berceau de leur formation.

M. J. Chuard ne s'est pas contenté d'enseigner les mathématiques financières et le calcul des probabilités: il s'est dévoué sans compter à de nombreuses communautés, dont nous ne citerons que l'Association suisse pour l'enseignement commercial, qu'il a présidée. M. Chuard se consacra également aux questions politiques: il fut conseiller communal à Lausanne et député au Grand Conseil vaudois, qu'il présida en 1945 et 1946.

Enfin chacun se souvient de la participation active de M. Chuard à l'Association des actuaires, en particulier au Comité, où sa clairvoyance et son esprit collégial furent particulièrement remarqués.

Tous ceux qui ont connu M. J. Chuard ont pu, à travers sa verve et sa compétence, apprécier une franchise et un sens peu commun des réalités, mélange de terre vaudoise et de mathématiques; ils garderont un souvenir vivant d'une personnalité si attachante. *M. W.*

Hans Grieshaber

1893–1967

Am 11. April 1967 ist Dr. Hans Grieshaber, Vizepräsident der «Union» Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich, mit seiner Tochter Christina bei einem Flugzeugabsturz in Algerien auf tragische Weise ums Leben gekommen. Damit hat die schweizerische Assekuranz eine Persönlichkeit aussergewöhnlichen Formats und besonderer Prägung verloren.

Der Verstorbene wurde am 20. April 1893 in Chur geboren, besuchte die dortigen Volksschulen und wandte sich dann dem Mathematikstudium zu. Nach Aufenthalten an den Universitäten von Paris und Berlin promovierte er im Jahre 1918 mit summa cum laude in Bern zum Doktor phil. II.

Seine erste Stellung fand Dr. Grieshaber als Mathematiker bei der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern, wechselte ein Jahr später zu der damaligen Caisse Paternelle in Paris über und folgte hierauf einem Rufe seines Lehrers, Prof. Ch. Moser, zurück nach Bern an die Versicherungskasse der eidgenössischen Beamten, Angestellten und Arbeiter. Der grosse Tag seines Lebens aber war der 1. Juni 1923, als Dr. Grieshaber zum ersten Direktor der neugegründeten «Union» Rückversicherungs-Gesellschaft in Zürich ernannt wurde. An jenem Tag, so

schrieb er später in seinen Erinnerungen, erfüllte sich sein Schicksal. Die Rückversicherung wurde ihm im wahrsten Sinne des Wortes zur Berufung. Sie fesselte ihn mit Leib und Seele und bot seinen vielseitigen Gaben die Möglichkeit zu voller Entfaltung. Unter seiner wagemutigen und doch vorsichtig abwägenden Leitung entwickelte sich seine Gesellschaft zu einem Unternehmen internationaler Bedeutung und wuchs der Kreis seiner Freunde wahrhaft weltumspannend. Erschütterungen blieben dem Verstorbenen keineswegs erspart – insbesondere im Gefolge des Zweiten Weltkrieges –, doch verstand es Dr. Grieshaber, unterstützt von treuen Freunden, die Fährnisse der Zeit in hartnäckigem Ringen mit Erfolg zu meistern und seine «Union» Rück zu einer der bestfundierten und angesehensten Rückversicherungs-Gesellschaften ihrer Grössenordnung auszubauen. Im Jahre 1958 wurde Dr. Grieshaber zum Delegierten und im Jahre 1961 zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates ernannt. In jene Zeit fiel auch seine Wahl zum Konsul von Peru in Zürich.

Die Geschichte der «Union» Rückversicherungs-Gesellschaft ist diejenige des Rückversicherers Hans Grieshaber. Die Ausstrahlung seiner starken Persönlichkeit, sein im Laufe zahlreicher Reisen in Europa und Übersee erworbener immenser Erfahrungsschatz, die Aufrichtigkeit seiner Gesinnung und seine unbedingte Zuverlässigkeit, sein kollegiales Wesen und sein unverwüstlicher Humor haben Dr. Grieshaber zu einem der meistbekannten und geschätzten Rückversicherer internationalen Formats gemacht.

Es war dem Verstorbenen selbstverständlich, dass er nach seinem 1964 erfolgten Rücktritt von der aktiven Geschäftsleitung seine umfassenden Kenntnisse und Erfahrungen sowie die zahllosen Freundschaften, die ihn mit der weltweiten Assekuranz verbanden, auch seinen jüngeren Kollegen zugute kommen liess und ihnen jederzeit als väterlicher Freund zur Seite stand. Sie verbeugen sich in Dankbarkeit und Verehrung vor dem Gründer ihrer Gesellschaft. Ein Grosser der Rückversicherung ist dahingegangen, er wird aber allen, die ihn kannten, unvergesslich bleiben. *E. B.*